

Statistischer Bericht

D III - j / 03

Insolvenzen
in Thüringen
2003

Bestell - Nr. 09 101

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2004

Heft-Nr.: 78 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch auf Diskette erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2003 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2003 nach Unternehmen und übrigen Schuldner	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach Kammerbezirken	10

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2001 bis Dezember 2003	11
2. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen	12
3. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2003 nach Kreisen	13

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Auswirkungen auf die Insolvenzstatistik ergeben sich insbesondere aus der Änderung des § 304. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldner zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund der Euro-Umrechnung sind die Zwischensummen- und Ingesamt-Zeilen nicht immer gleich der Summe der Bestandteile. Abweichungen in der letzten Stelle sind möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2003 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 970 Insolvenzverfahren. Das waren 308 Anträge bzw. 11,6 Prozent mehr als im vergangenen Jahr 2002.

2 231 Verfahren wurden eröffnet, das sind 75,1 Prozent aller Insolvenzanträge. Die Eröffnungsquote stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte.

716 Verfahren (24,1 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 23 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf nahezu 1,1 Milliarden EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 358 Tausend EUR aus.

35 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und rund 65 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

1 040 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 5 238 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 329 Verfahren bzw. 24 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (646) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (268) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 306 Verfahren (29,4 Prozent) wiederum im Baugewerbe, es wurden jedoch 161 Verfahren weniger als im Jahr 2002 registriert. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 167 Insolvenzen festgestellt.

Die Bereiche Handel sowie Grundstücks- und Wohnungswesen hatten mit 206 bzw. 158 Verfahren einen Anteil von 19,8 Prozent bzw. 15,2 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Insolvenzen im Handel um 108 und im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen um 16 ab.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 930 Verfahren gezählt, 637 Verfahren mehr als im Vorjahr. Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 937 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht vom 1.12.2001 die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Erfurt (178), Gera (161) und Weimar (158) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle wurden im Landkreis Sömmerda (72) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2003 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾				
	Anzahl						%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	149	109	39	1	132,7	134	11,2	7	29 110
Nordhausen	116	76	39	1	120,6	101	14,9	55	22 021
Unstrut-Hainich-Kreis	176	124	47	5	150,7	200	- 12,0	84	34 664
Kyffhäuserkreis	111	81	30	-	121,5	85	30,6	46	28 140
Nordthüringen	552	390	155	7	132,5	520	6,2	192	113 935
Stadt Erfurt	356	274	82	-	177,9	448	- 20,5	488	129 012
Stadt Weimar	101	89	12	-	157,5	92	9,8	34	24 066
Gotha	188	152	36	-	128,7	183	2,7	187	60 645
Sömmerda	57	46	11	-	72,0	51	11,8	134	18 161
Ilm-Kreis	177	126	48	3	147,7	133	33,1	300	84 556
Weimarer Land	89	68	21	-	99,0	113	- 21,2	95	30 603
Mittelthüringen	968	755	210	3	138,4	1 020	- 5,1	1 238	347 043
Stadt Gera	173	124	49	-	161,1	140	23,6	415	64 050
Stadt Jena	90	68	22	-	88,8	58	55,2	182	17 714
Saalfeld-Rudolstadt	169	133	36	-	131,2	92	83,7	312	62 385
Saale-Holzland-Kreis	100	73	27	-	107,9	103	- 2,9	363	31 211
Saale-Orla-Kreis	90	71	19	-	93,7	79	13,9	232	56 564
Greiz	114	91	23	-	94,7	89	28,1	277	42 596
Altenburger Land	90	67	23	-	81,7	113	- 20,4	328	29 882
Ostthüringen	826	627	199	-	109,1	674	22,6	2 109	304 402
Stadt Suhl	61	38	21	2	135,0	34	79,4	273	60 186
Stadt Eisenach	60	37	22	1	135,7	39	53,8	72	12 251
Wartburgkreis	131	91	39	1	92,3	105	24,8	199	33 205
Schmalkalden-Meiningen	189	151	33	5	134,6	143	32,2	644	109 344
Hildburghausen	81	59	22	-	111,9	62	30,6	268	48 715
Sonneberg	102	83	15	4	154,2	65	56,9	243	34 821
Südwestthüringen	624	459	152	13	122,3	448	39,3	1 699	298 522
Thüringen	2 970	2 231	716	23	124,6	2 662	11,6	5 238	1063 902
davon									
kreisfreie Städte	841	630	208	3	149,5	811	3,7	1 464	307 279
Landkreise	2 129	1 601	508	20	116,9	1 851	15,0	3 774	756 623

1) Stand 30.6.2003

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2003 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	268	161	107	x	535	- 49,9	381	75 301
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	83	45	38	x	85	- 2,4	441	96 542
darunter GmbH & Co. KG	39	28	11	x	40	- 2,5	223	69 294
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	646	355	291	x	716	- 9,8	4 060	456 159
Aktiengesellschaften	8	5	3	x	11	- 27,3	110	20 504
Sonstige Rechtsformen	35	18	17	x	22	59,1	246	12 141
Zusammen	1 040	584	456	x	1 369	- 24,0	5 238	660 647
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	587	308	279	x	706	- 16,9	2 432	328 783
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	272	133	139	x	305	- 10,8	903	96 284
Unternehmen 8 Jahre und älter	392	255	137	x	437	- 10,3	2 799	321 093

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	195	117	78	x	281	- 30,6	x	64 114
Ehemals selbständig Tätige	937	780	152	5	528	77,5	x	255 875
davon								
Regelinsolvenzverfahren	806	657	149	x	463	74,1	x	226 804
Verbraucherinsolvenzverfahren	131	123	3	5	65	101,5	x	29 071
Verbraucher	750	729	3	18	440	70,5	x	71 803
Nachlässe	48	21	27	x	44	9,1	x	11 463
Zusammen	1 930	1 647	260	23	1 293	49,3	x	403 255

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	2 970	2 231	716	23	2 662	11,6	5 238	1063 902
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	-------------	--------------	-----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	17	12	5	25	- 32,0	103	5 824
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	1	3	- 33,3	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	167	129	38	161	3,7	2 088	218 368
E	Energie- und Wasserversorgung	1	1	-	1	x	-	.
F	Baugewerbe	306	167	139	467	- 34,5	1 518	120 997
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	206	111	95	314	- 34,4	559	109 965
H	Gastgewerbe	58	29	29	95	- 38,9	168	20 042
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	56	26	30	65	- 13,8	259	31 384
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	3	-	6	- 50,0	1	224
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht benannt	158	72	86	174	- 9,2	318	130 025
M	Erziehung und Unterricht	4	2	2	4	-	8	838
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7	6	1	9	- 22,2	39	3 394
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	55	25	30	45	22,2	177	18 464
	Insgesamt	1 040	584	456	1 369	- 24,0	5 238	660 647

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	17	12	5	25	- 32,0	103	5 824
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	1	3	- 33,3	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	167	129	38	161	3,7	2 088	218 368
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	15	14	1	11	36,4	253	10 556
17	Textilgewerbe	1	1	-	8	- 87,5	29	.
18	Bekleidungsgewerbe	2	2	-	1	100,0	-	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	18	13	5	24	- 25,0	75	17 743
21	Papiergewerbe	1	1	-	3	- 66,7	3	.
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	3	-	10	- 70,0	3	788
24	Herstellung v. chem. Erzeugnissen	3	2	1	3	-	48	4 497
25	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	13	8	5	6	116,7	90	24 718
26	Glasgewerbe, Herstellung von von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10	7	3	12	- 16,7	104	6 602
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	2	-	3	- 33,3	25	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	37	26	1	22	68,2	369	50 340
29	Maschinenbau	22	15	2	22	- 22,7	422	40 332
31	Herstellung von Geräten der Elektizitätserzeugung, -verteilung und Ähnlichem	5	4	1	3	66,7	58	3 723
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	4	4	-	4	-	17	14 815
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	11	8	3	5	120,0	95	5 879
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	4	-	1	300,0	194	9 881
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	15	11	4	15	-	229	22 889
37	Recycling	3	3	-	4	- 25,0	60	982
E	Energie- und Wasserversorgung	1	1	-	1	-	-	.
F	Baugewerbe	306	167	139	467	- 34,5	1 518	120 997

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern darunter	206	111	95	314	- 34,4	559	109 965
50	Kfz - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	47	31	16	47	-	190	24 378
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	68	36	32	133	- 48,9	232	51 261
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	91	44	47	134	- 32,1	137	34 326
H	Gastgewerbe	58	29	29	95	- 38,9	168	20 042
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	56	26	30	65	- 13,8	259	31 384
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	3	-	6	- 50,0	1	224
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt davon	158	72	86	174	- 9,2	318	130 025
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	61	24	37	62	- 1,6	87	85 724
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5	3	2	5	-	28	4 617
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	9	5	4	15	- 40,0	61	4 077
73	Forschung und Entwicklung	5	3	2	4	25,0	22	1 876
74	Erbringung von wirtschaftl. Dienstl., anderweitig nicht genannt	78	37	41	88	- 11,4	120	33 731
M	Erziehung und Unterricht	4	2	2	4	-	8	838
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7	6	1	9	- 22,2	39	3 394
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	55	25	30	45	22,2	177	18 464
	Insgesamt	1 040	584	456	1 369	- 24,0	5 238	660 647

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	128	72	56	223	488	88 914
Stadt Weimar	31	22	9	49	34	11 844
Stadt Eisenach	24	12	12	14	72	8 565
Eichsfeld	18	9	9	36	7	6 045
Nordhausen	31	15	16	40	55	13 237
Wartburgkreis	48	25	23	61	199	19 695
Unstrut-Hainich-Kreis	42	24	18	81	84	15 421
Kyffhäuserkreis	31	12	19	34	46	10 402
Gotha	38	19	19	70	187	22 881
Sömmerda	16	12	4	23	134	11 424
Weimarer Land	37	21	16	74	95	20 482
Zusammen	444	243	201	705	1401	228 910

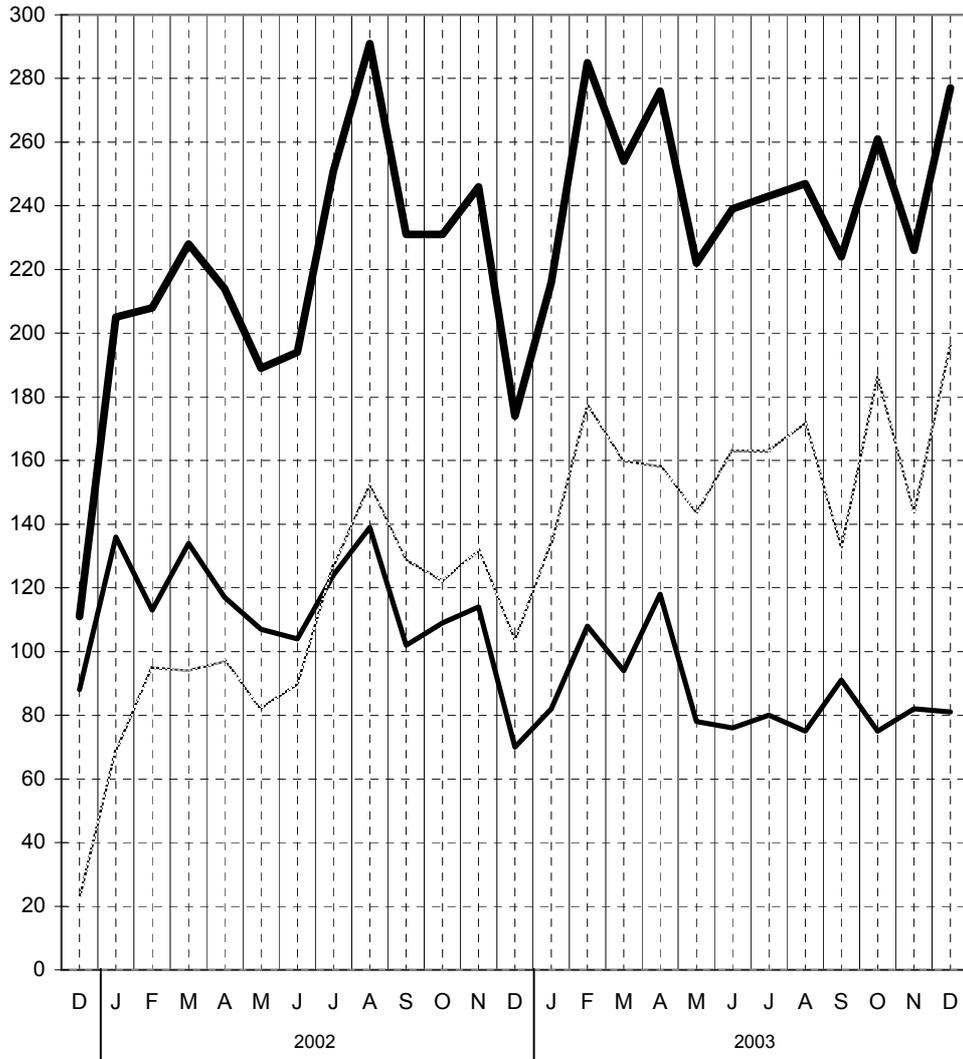
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	81	42	39	83	415	43 768
Stadt Jena	36	22	14	39	182	9 037
Saalfeld-Rudolstadt	62	35	27	53	312	34 630
Saale-Holzland-Kreis	46	23	23	57	363	11 043
Saale-Orla-Kreis	40	25	15	43	232	37 742
Greiz	41	23	18	51	277	30 669
Altenburger Land	40	21	19	77	328	20 582
Zusammen	346	191	155	403	2109	187 471

Kammerbezirk Südthüringen

Stadt Suhl	30	18	12	23	273	55 055
Schmalkalden-Meiningen	79	55	24	88	644	74 838
Hildburghausen	38	19	19	48	268	30 820
Ilm-Kreis	75	42	33	72	300	59 367
Sonneberg	28	16	12	30	243	24 186
Zusammen	250	150	100	261	1728	244 266
Insgesamt	1040	584	456	1369	5 238	660 647

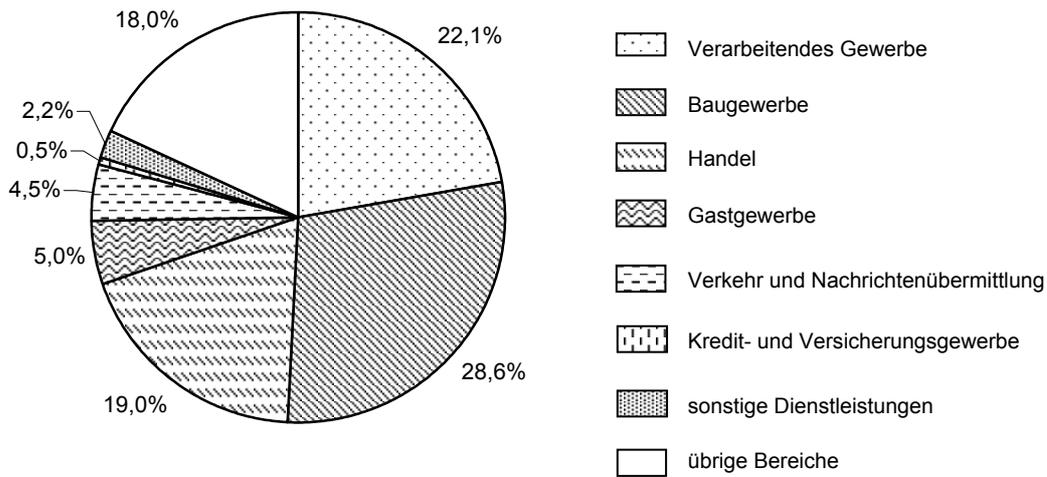
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2001 bis Dezember 2003



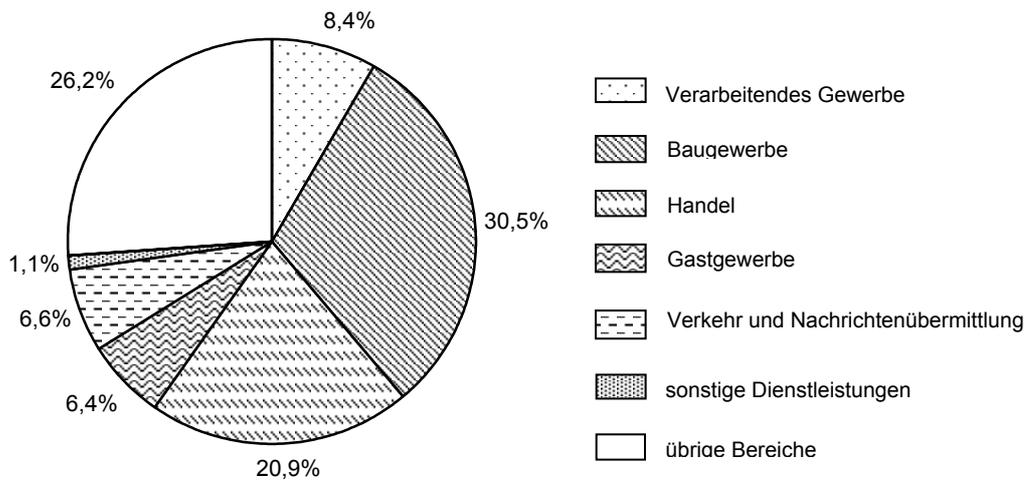
-  Insolvenzen insgesamt
-  Unternehmen
-  übrige Schuldner

2. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen

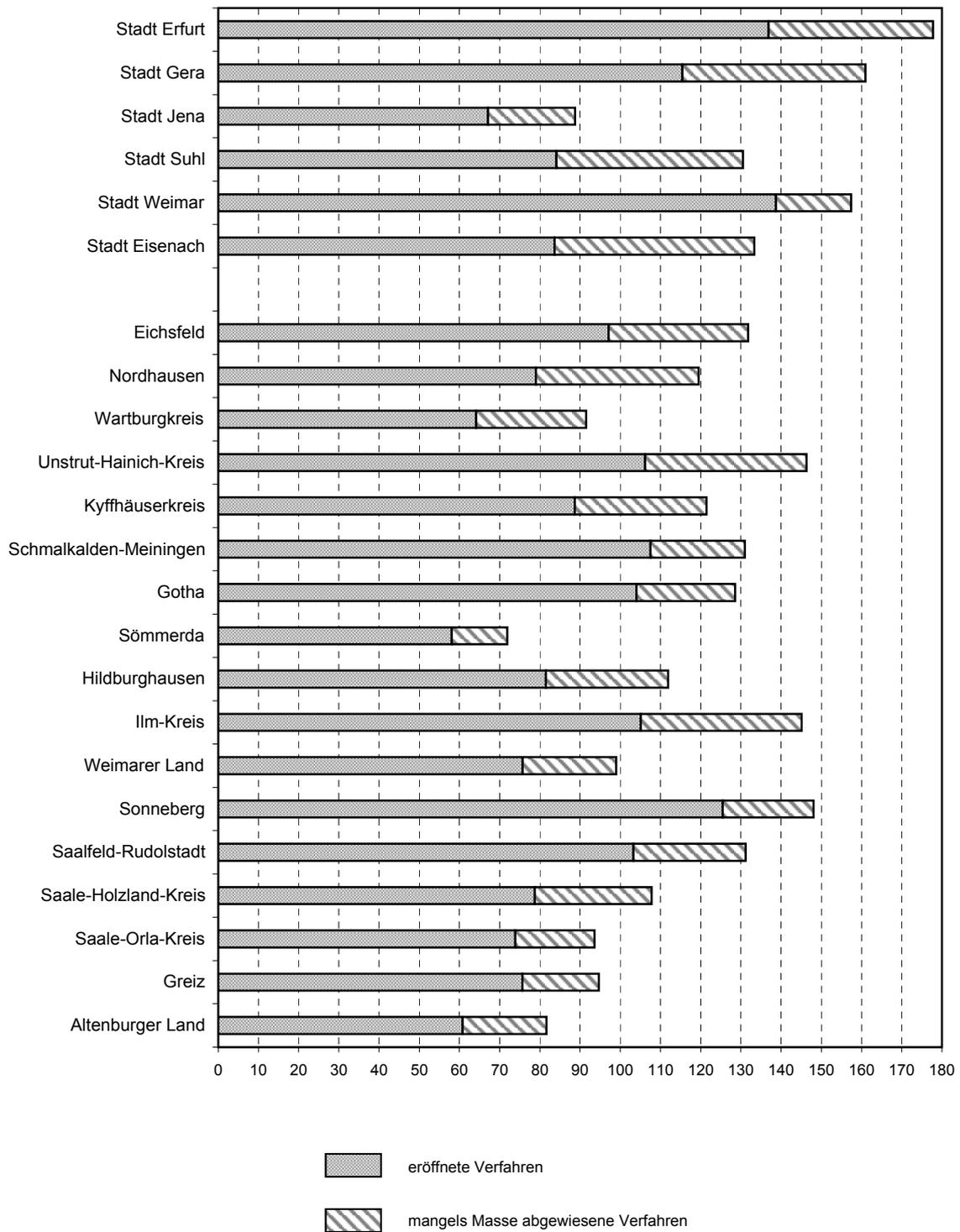
Eröffnete Insolvenzverfahren



Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren



3. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) im Jahr 2003 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2003